



neu im januar

Heißer Import aus Frankreich



Spätestens seit Phoenix wissen wir: Franzosen können rocken. Mit **Soma** steht eine weitere vielversprechende französische Rockband in den Startlöchern.

Hierzulande noch relativ unbekannt, haben sich die vier seit der Schulzeit befreundeten Musiker von Soma in den vergangenen Jahren durch exzessives Touren in Frankreich einen Namen als Nachwuchs-Rockgötter gemacht. Heißer als

Gott sind sie dann aber doch nicht, wie sie auf ihrem zweiten Album nach dem 2010 erschienenen Debüt „Jewel & The Orchestra“ klarstellen. Die elf Songs entstanden in drei Wochen unter der Regie von Produzent Bertrand Montandon. Hot! | rw

Mehr Informationen:
Soma - „Nobody's Hotter Than God“
Epic/Sony Music - tba
VÖ: 18. Januar - www.sonymusic.de

Norwegische Energiebündel

Rock aus Norwegen präsentieren **Man The Machetes**. Ihr Debüt-Album ist vor allem für Fans härterer Sounds spannend. Die fünf Musiker von Man The Machetes selbst beschreiben die Aufnahmen zu ihrem zehn Tracks starken Album als hart erarbeitet – aber mit einem hohen Party-Anteil. Nicht mal 30 Minuten brauchen die Norweger, um uns ihren intensiven Harcore um die Ohren zu hauen – es

bleibe beim Hören kaum Zeit zu atmen, diagnostiziert die Band. Produziert vom Kanadier Eric Ratz (u.a. Billy Talent) zeigen sich Man The Machetes von ihrer energiegeladenen und vor allem harten Seite. | jk

Mehr Informationen:
Man The Machetes - „Idiokrati“
Indie Recordings - tba
VÖ: 25. Januar - www.facebook.com/omegamaleband



Vergessene Pop-Perlen



Ein außergewöhnliches Cover-Album: **Claudia Brücken** interpretiert Songs von so unterschiedlichen Künstlern wie David Bowie oder den Bee Gees neu.

Die Künstlerin, die mit ihrer Band Propaganda („Dr. Mabuse“) bekannt wurde und bereits mit Stars wie Andy Bell von Erasure und Martin Gore von Depeche Mode zusammenarbeitete, haucht mit Unterstützung von Produzent Stephen

Hague in Vergessenheit geratenen Pop-Songs neues Leben ein. Titel von den Pet Shop Boys, Electric Light Orchestra oder Dubstar können bei Claudia Brücken in Form von sphärischen Elektro-Pop-Nummern wiederentdeckt werden. | rw

Mehr Informationen:
Claudia Brücken - „The Lost Are Found“
There(there) Music/Alive - 5024545650426
VÖ: 11. Januar - www.claudiabruecken.co.uk

Musik zum Zuhören

Es gibt viele talentierte Musiker in Deutschland, die noch darauf warten, von der breiten Masse entdeckt zu werden. Einer davon: **Peter Ray Ploch**, der mit „444“ sein zweites Solo-Album vorlegt. Vor allem seine markante Stimme prägt sich ins musikalische Gedächtnis ein, mal mit nachdenklichem, leisem Sound wie bei „Regenbogen“, mal rockig oder groovig wie bei „444“, „Leer“ oder „Über den

Dächern von Berlin“. Mit seiner Folk-Rock-Musik entspricht der Berliner nicht dem aktuellen Mainstream-Castingshow-Pop-Geschmack. Er macht stattdessen einfach Musik für Leute, die zuhören wollen. Also: Reinhören! | jk

Mehr Informationen:
Peter Ray Ploch - „444“
Blow Till Midnight Records - tba
VÖ: bereits erschienen

